

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 38 (1948)
Heft: 6

Artikel: "Abnehmen"
Autor: Müller, Gustav
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1004618>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

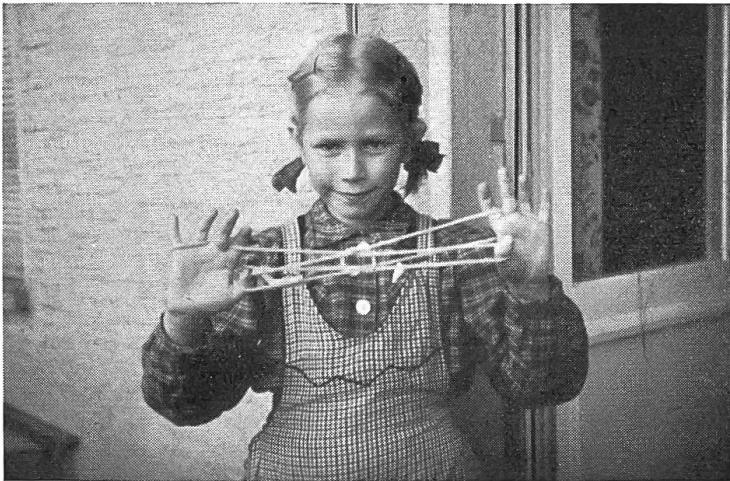
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Abnäh“ : Zweiernetz.

Photo : Hakios.



„Abnäh“ : Null oder Nullernetz.

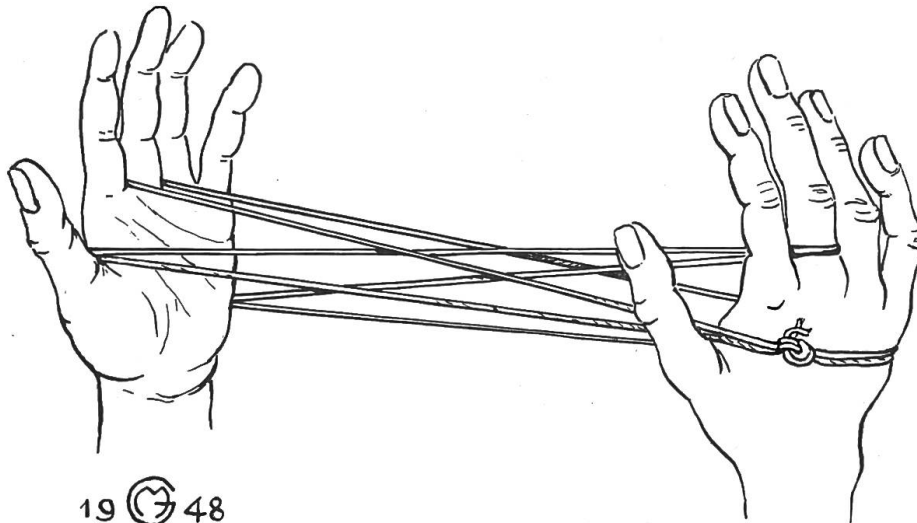
Photo : Hakios.

1 wurde vor 60 Jahren in Egg (Zch.) als „Bödeli“ bezeichnet;
3 wurde vor 60 Jahren in Winterthur-Wülflingen „Bächli“ genannt. Eine aus Niederösterreich stammende Bekannte erklärte, dass diese Figur dort in ihrer Jugend, vor etwa 50 Jahren, „Wasser“ hiess. 4 hiess um 1890 in Winterthur-Wülflingen „Bettli“, 5 „Gitaare“.

„Abnehmen“

Von Gustav Müller, Lausen.

Mit dem „Abneh-Spiel“, bei dem zwei Kinder abwechselungsweise eine in sich geschlossene Fadenschlinge nach bestimmten Regeln über ihre Finger spannten, konnte man sich schier endlos



„D'Waagle.“

die Zeit vertreiben. In meiner Heimatgemeinde Ziefen (B'land), wo ich vor ca. 40—50 Jahren meine Kindheit verlebte, hatte man für die verschiedenen, nacheinander entstehenden Figuren die folgenden Namen: D'Waagle — d'Läbchueche — d'Dile¹ — die umkehrti Waagle — wider d'Läbchueche — dr Spiegel — dr Fisch — dr Sagbock. Dabei blieb es eine oft umstrittene, wohl nie gelöste Frage, welches eigentlich „die rähti“ und welches „die umkehrti Waagle“ sei. Die Formen sprächen eher für einen Austausch der beiden Namen in der oben angeführten Reihenfolge. Je nach verschiedenem Vorgehen und anderer Fingerstellung beim Abheben der Fadenverschlingung von einem Händepaar auf das andere konnte später wieder eine der früheren Formen der Reihe oder aber eine spätere auf kürzerem Wege gewonnen werden. War's dann ein Wunder, wenn dabei schliesslich die Fadenschlinge ganz verdreht wurde, wunderlichste Figuren entstanden, von denen man sich eingestehen musste: „Me cha das it abneh“ bzw. „nimmen abneh“? Wenn statt der Endfigur des „Sagbockes“ ein verstrecktes, langgezogenes Gebilde entstand, wurde dieses „dr Gänsfuess“ genannt. Später lernte ich für einzelne dieser Figuren andere Namen kennen, solche aus Basel oder dann aus fernerer Landesgegenden, dazu auch andere Formenreihen, deren Besprechung einer besonderen Abhandlung vorbehalten bleiben muss. Es mögen aber zum Schluss noch die für die obgenannte Formenreihe heute in Lausen gebräuchlichen Namen erwähnt werden. Es sind dies in gleicher Reihenfolge: Bett — Madratze — Milchstross — Waagle — Madratze — d'Maschte² — dr Chräbs — dr Zeppelin.

¹ Dile = Bretter.

² d'Maschte: wohl Gittermaste gemeint.